

Der Loewe-Ortsempfänger OE 333 - einmal anders betrachtet

Teil 3:

Die 39,50-Mark-Geräte

Herbert Börner, Ilmenau

Originalbeitrag erschienen in: FUNKGESCHICHTE Jg. 24 (2001) Nr. 138, S. 188 - 189

In der Tabelle 1 sind einige 3-Röhren-Einkreiser in offener Bauweise aus dem Baujahr 1926/27 aufgelistet, die man als äquivalent zum OE 333 ansehen kann.

Röhren für diese Geräte kosteten etwa 8,- M das Stück, so dass sich der durchschnittliche Preis für ein 3-Röhren-Gerät 1926/27 auf 123,- M belief. Ein Drittel davon sind 41,- M - der OE 333 wurde zu 39,50 M einschließlich Röhre verkauft - *M. v. Ardenne* hatte also gut geschätzt! Er berichtete weiter: "Nachdem der erste Vertrag mit Loewe geschlossen war, interessierte sich auch die Großfirma Telefunken für die neue Empfängertypen. Dies führte zum Besuch *Graf Arco's* und eines seiner engsten Mitarbeiter (*Dr. Runge*) im Laboratorium in der Hasenheide. ... Der Besuch führte dazu,

dass auch Telefunken die Fertigung meiner Empfängertypen (Arcolette! H. B.) aufnahm." [1, S. 59]

Nun hatte Telefunken aber keine Dreifachröhre, sondern musste drei Einzelröhren verwenden: zwei der neu entwickelten Widerstandsverstärkerrohren RE 054 und als Endröhre RE 154. Sie wurden - wie beim Loewe-Gerät NF 333 [2] - hängend in einem kleinen Blechkasten angeordnet, der bald die Spitznamen "Teebüchse" oder auch "Stullenbüchse" erhielt. Die Arcolette konnte - wie das Loewe-Gerät - mit einem Abstimmrad versehen und damit zu einem billigen Einkreiser aufgerüstet werden. Der anfängliche Preis von 49,50 M für diese Kombination wurde 1927/28 gesenkt auf - natürlich: 39,50 M.

Hersteller	Typ	Preis ohne Röhren
Aeriola	Universal III S	84,- M
Lorenz	ERR 326 Delta	115,- M
Monette	Aw	88,- M
Nora	PN 2 b	100,- M
Nora	PN 2 c	110,- M
Schneider-Opel	Mars 1	87,50 M
Schuchhardt	Globus 3R	107,50 M
Seibt	EA 337	100,- M
im Durchschnitt :		99,- M

Tabelle 1 : Beispiele für 3-Röhren-Ortsempfänger 1926/27.

Rundfunkempfänger

Hersteller		Typ	Preis mit Rö. 1927/28	Preis mit Rö. 1928/29
mit drei Einzel- röhren	Blaupunkt	VII	39,50 M	39,50 M
	Brandt	B 3	39,50 M	
	Fernfunk	D 17	39,50 M	
	Nora	P 2 o	42,00 M	
	Radio-Amato	3043 "Belcanto"	48,60 M	
	Schneider-Opel	SO R "EOS II"	39,50 M	
Seibt	EA 349	39,50 M		
mit einer TeKaDe- Dreifach- röhre	Kramolin	RDV 40	39,50 M	
	Radio-Amato	3033	39,50 M	
	Schneider-Opel	SO B "EOS I"	39,50 M	

Tabelle 2 : Beispiele für "39,50-M-Geräte" 1927/28/29.

Am Erfolg dieser "39,50-M-Geräte" wollten die einen teilhaben, die anderen wurden aus Konkurrenzgründen gezwungen mitzuziehen, und so kam es 1927/28 zu einer Welle von RC-gekoppelten 3-Röhren-Einkreisern zum Preis von 39,50 M bzw. nahe daran. Die Röhrenbestückung bestand in der Regel aus drei Einzelröhren, einige Firmen setzen auch die 1927 auf den Markt gebrachte TeKaDe-Dreifachröhre VT 139 ein (die freilich keine eingebauten Koppellemente besaß). In der Tabelle 2 sind einige Beispiele des Baujahres 1927/28 zusammengetragen.

Nur wenn man diese Lawinenwirkung, die der Loewe OE 333 auslöste, mit in Betracht zieht, kann man *M. v. Ardennes* Worten aus dem in [1] erwähnten Zitat beipflichten, dass dieses kleine Gerät "dem Rundfunk damals den Weg ins Volk gebahnt hat". □

Literatur:

- [1] Ardenne, M. v.: Eine glückliche Jugend im Zeichen der Technik. Berlin: Kinderbuch-Verlag 1962
- [2] Börner, H.: Vom RC-Verstärker zur Mehrfachröhre. FUNKGESCHICHTE 12 (1989) Nr. 66 , S. 4 - 12